Ende des Hackintosh für mich

Beitrag von „TheWachowski“ vom 24. Juli 2023, 00:07

[Arstidir](#)

Ich habe Deinen Beitrag auch mal "geliked", auch wenn jeder wegfallende "Hacker" ein Verlust ist. Aber ich kann das natürlich mehr als verstehen und Du gehst den Weg, den die meisten hier (mich eingeschlossen) irgendwann gehen werden.

Auf der einen Seite bin ich froh, dass Macs jetzt wieder eine komplett eigene Plattform sind. Der Umstieg auf Intel seinerzeit war zwar aufgrund der PPC Roadmap unvermeidbar und der Leistungszugewinn dank Intel immens, aber irgendwie waren sie seitdem jahrelang nur PCs mit einem anderen OS. Nun ist es wirklich wieder was ganz eigenes und wenn der Leistungszuwachs gegenüber dem Rest der Branche so weiter geht, können wir uns wieder auf Unterschiede freuen wie seinerzeit zum PPC Zenit.

Natürlich sehe ich aber auch den Wegfall der Modularität (den man abseites des für den Großteil der User unbezahlbaren MacPro ohnehin bei Originalhardware nicht hatte, aber dank Hack dann irgendwie doch) und dass dies den einen oder anderen wieder in Nadellas oder Torvalds Arme treiben wird.

Für mich persönlich spielt Modularität eher keine Rolle (die daraus resultierende schwerere, bis unmögliche Reparatur indes schon!), da ich i.d.R. zu oberer Mittelklasse bis HighEnd greife und die Hardware dann bis "in den Tod" reite, so dass irgendwann ein Update aufgrund von Sockelwechseln oder auch aus finanziellen, bzw. Leistungsgründen gegenüber komplett neuen Systemen gar nicht mehr lohnen würde. Insofernhin werde ich auch meine aktuelle Maschine solange quälen, bis sie mich zu quälen beginnt und dann auch zu einem echten Mac greifen.

Trotzdem bin ich mir sicher, dass der Support hier noch sehr lange halten wird und auch "Verflossene" nach bestem Wissen helfen werden. In all den Jahren (ich habe mit einem 3770k Hack begonnen) gab es keine Frage, die mir hier nicht beantwortet werden konnte und kein Problem, welches wir gemeinsam nicht lösen konnten.

Ich liebe das Hackintosh-Forum!